

Zu Euripides.

Eur. Iph. Taur. 447 sagt der Chor, nachdem er den frommen Wunsch ausgesprochen dass statt der beiden Jünglinge doch Helena gelandet wäre, die sie mit Vergnügen abschlachten sähen, nach den Handschriften:

ἡδιστ' ἂν τήνδ' ἀγγελίαν
δεξαίμεσθ', Ἑλλάδος ἐκ γᾶς
πλωτήρων εἴ τις ἔβα

der sie (die den Chor bildenden Helleninnen) in die Heimath zurückführen würde. Jener erste Vers entspricht aber weder dem der Strophe καὶ πλησιοτίοισι πνοαῖς noch bietet er etwas das den Uebergang von dem ersten Wunsche zu dem zweiten vermitteln würde. Beiden Anforderungen entspricht die Schreibung:

ἡδίσταν δ' ἂν ἀγγελίαν
δεξαίμεσθ' u. s. w.

Die von G. Hermann, H. Weil u. A. gemachten Vorschläge helfen immer nur dem einen der beiden Uebel ab oder entfernen sich zu weit von der Ueberlieferung, ohne einen Weg zu dieser zu zeigen. Badham, mit seiner Streichung von τήνδ', hat die Arbeit halbvolendet gelassen.

Tübingen.

W. Teuffel.